

# WAS BRUMMT DENN HIER?

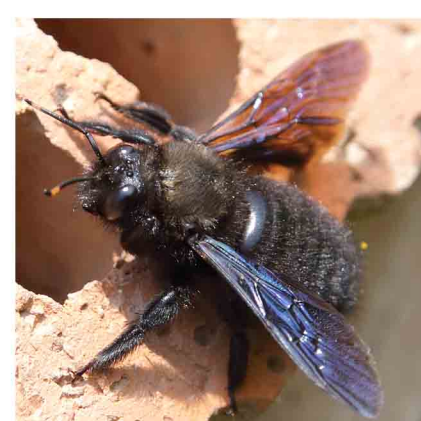


Dies ist keine ungepflegte Wiese, sondern eine 5-Sterne Wellnessoase für Bienen, Schmetterlinge und jede Menge andere Nützlinge. Als Brachfläche wurde sie im Rahmen des Projekts „Naturstadt Artern“ in Zusammenarbeit mit Kindern der TGS Artern in mühevoller Arbeit umgewandelt in eine Wildblumenwiese mit Hochbeeten und Lebensraum für Wildtiere aller Art. Lassen Sie uns gemeinsam neuen Lebensraum schaffen und erhalten. Für die Arte(r)nvieftalt!

Wir möchten Ihnen einige unserer nützlichen Bewohner vorstellen:

## HOLZBIENE

Sie ist die größte heimische Wildbienenart. Sie brummt laut, ist aber sehr friedfertig. Besonders auffällig sind die blauschimmernden Flügel und der metallisch-schwarz glänzende Panzer. Sie bohrt kleine Höhlen in morsches Holz, in der sie ihre Brut aufzieht. Ihre Kauwerkzeuge sind so kräftig, dass sie dabei richtiges Sägemehl produziert.



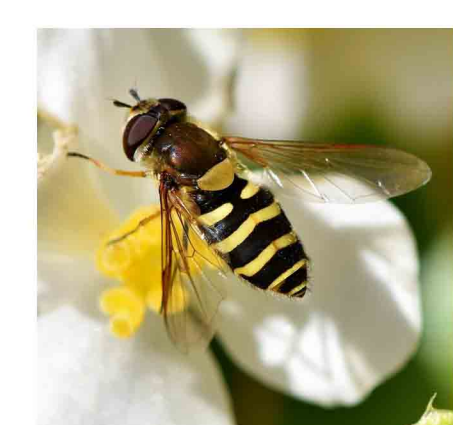
## FLORFLIEGE

Die Gemeine Florfliege erkennt man an ihren metallisch glänzenden Knopfaugen und den durchsichtigen grazen Flügeln mit grünen Äderchen. Die Florfliege gehört zu den Netzflüglern. Ausgewachsene Exemplare ernähren sich ausschließlich von Pollen, Nektar und Honigtau. Die Larven der Familie sind räuberisch und erbeuten insbesondere Blattläuse sowie kleine Raupen, Wollläuse und Spinnmilben.



## SCHMETTERLINGE

Schmetterlinge gehören zu den Bestäubern. Manche Blumen beziehungsweise Pflanzen können ausschließlich von Schmetterlingen bestäubt werden, z.B. Schmetterlings- und Zwergflieder, Bartnelken und der Phlox. Ihre Eier legen sie auf Pflanzen wie Disteln, eine Brennnessel oder Heckenkirschen.



## SCHWEBFLIEGE

Schwebfliegen haben weder einen Stachel wie Bienen und Wespen, noch einen Stech- oder Sägerüssel. Um Fressfeinde abzuschrecken, machen sich Schwebfliegen mit ihrer oft schwarz-gelben Hinterleibszeichnung gefährlicher, als sie sind. Ausgewachsene Tiere sind keine Jäger, sie sind reine Pollen- und Nektar- fresser. Wirklich gefährlich sind nur die Larven – für Blattläuse.



## LAUFKÄFER

Diese Käferfamilie gehört zu den bedeutendsten "Schädlingspolizisten" in landwirtschaftlichen Kulturflächen. Sie sind vorwiegend nachtaktiv und essen täglich das 3-fache ihres eigenen Körpergewichts. Denn sie vertilgen ungeliebte Schnecken- und Kartoffelkäferlarven, Drahtwürmer, Läuse, Milben und viele weitere Schädlinge.

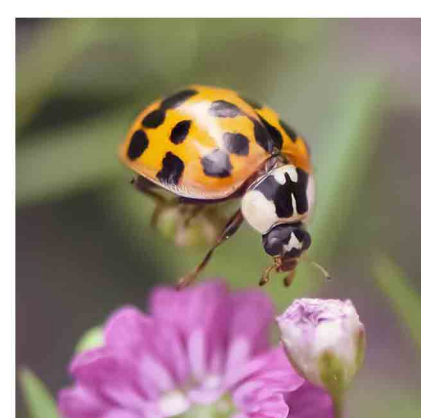


## OHRWÜRMER

Ohrwürmer sind eine Ordnung der Insekten und gehören zu den Fluginsekten. Entgegen aller Mythen ist er für Menschen absolut ungefährlich. Der Ohrwurm und seine Larven verspeisen Schädlinge wie Blatt- und Blattläuse, Spinnmilben, Insekten- und kleine Insekten. Ein ausgewachsener Ohrwurm kann in einer Nacht 120 Blattläuse fressen.

## MARIENKÄFER

Rund 70 verschiedene Arten gibt es alleine in Deutschland. Ihre Farbe - rot, gelb oder schwarz - variiert von Art zu Art. Fast allen gemeinsam ist aber ihr enormer Appetit auf Blattläuse. 100 bis 150 Pflanzensaugende Blattläuse frisst ein solcher Käfer täglich. Marienkäfer werden gezielt zur biologischen Schädlingsbekämpfung eingesetzt.



## SCHLUPFWESPE

Schlupfwespen gehören zu der Insektengruppe der Hautflügler. Diese natürlichen Schädlingsbekämpfer legen ihre Eier in die Larven oder Eier ihrer Beute und fressen diese dann von innen heraus auf. Das machen sie so effektiv, dass Schlupfwespen auch in der Landwirtschaft zur Bekämpfung von Schädlingen eingesetzt werden.



## RAUBWANZE

Raubwanzen leben räuberisch und ernähren sich von Insekten aller Art, aber auch von Spinnentieren. Sie halten sich auf Bäumen und Sträuchern auf und ernähren sich hauptsächlich von Blattläusen und Spinnmilben. Bis zu 200 Blattläuse oder 500-600 Spinnmilben benötigt z.B. eine Blumenwanze für ihre ca. dreiwöchige Larvalentwicklung.



**leben.natur.vielfalt**  
das Bundesprogramm



**ESF**   
EUROPA FÜR THÜRINGEN  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS  
Gefördert durch den  
Freistaat Thüringen aus  
Mitteln des Europäischen  
Sozialfonds